

Nachruf

Prof. Dr. rer. nat. habil. Marcus Ansorg

18. 12. 1970 – 2. 12. 2016

Marcus Ansorg wurde in Arnstadt/Thüringen geboren. Nach seinem Physikstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1990–1994) erwarb er 1995 den “Master of Science in Applied Mathematics” an der Queen Mary Universität in London und wurde mit dem “Lionel Cooper Prize in Mathematics” ausgezeichnet. Anschließend war er Doktorand bei Professor Neugebauer in Jena. Für seine Dissertation zum Thema “Zeitartige geodätische Bewegungen im allgemein-relativistischen Gravitationsfeld einer starr rotierenden Staubscheibe” (1998) erhielt er den Promotionspreis der Friedrich-Schiller-Universität. Es schloss sich eine außerordentlich erfolgreiche Arbeitsphase in Jena an, in der Marcus Ansorg im Rahmen eines DFG-Projektes ein neuartiges numerisches Verfahren zur Lösung der Einsteinschen Feldgleichungen mit der Anwendung auf rotierende Neutronensterne entwickelte. Dieses auf spektralen Methoden und geschickten Koordinatentransformationen beruhende Verfahren war um mehrere Größenordnungen genauer als alle bis dahin bekannten Lösungsverfahren und begründete den internationalen Ruf von Marcus Ansorg. Weitere berufliche Stationen waren das “Center for Gravitational Physics and Geometry at the Pennsylvania State University” (USA), das Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut) in Potsdam/Golm und das Helmholtz-Zentrum in München. In diesen Jahren entstanden unter anderem Arbeiten zu Anfangsdaten für Schwarze Löcher, die zu den meistverwendeten Daten dieser Art in der numerischen Relativitätstheorie gehören. Im Jahr 2010 ging für Marcus Ansorg schließlich ein großer Wunsch in Erfüllung: Er wurde auf eine Professur für Theoretische Physik/Gravitationstheorie an “seiner” Universität in Jena berufen. Mit großer Begeisterung, die sich auch auf seine Studenten übertrug, machte er sich an die Lehrtätigkeit, und seine wissenschaftliche Produktivität auf dem Gebiet der Einsteinschen Gravitationstheorie hielt unvermindert an. Gleichzeitig gelang die Übertragung seiner numerischen Methoden zum Beispiel auf Probleme der Quantenfeldtheorie. Marcus Ansorg wurde auch international ein immer gefragterer Kooperationspartner.

Die schwere Erkrankung der letzten Jahre, an deren Folgen Professor Ansorg verstarb, hat diese großartige Entwicklung leider vorzeitig beendet.

Wir trauern mit seiner Familie um einen wunderbaren Menschen und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

Bernd Brüggemann
Reinhard Meinel